



# Katholischer Burschenverein Hahnbach e.V.



## Chronik des KBV Hahnbach Das Jahr 1922

Zusammengestellt von Markus Kredler, KM@kbv-hahnbach.de, Stand: 01.12.2003, Irrtümer nicht ausgeschlossen!

**15. Januar**

### **Generalversammlung**

Anwesend: 40 Mitglieder.

1.) Kassenbericht: Die Jahresabrechnung schließt ab mit einer Einnahme von 6649, 89 M. und eine Ausgabe von 5907,75 M. Aktivrest: 742,14 M. Die Belege werden geprüft, die Rechnung wird anerkannt, und dem Rechner und der Vorstandschaft Entlastung erteilt. §24

2.) Rückblick-Jahresbericht: Rückblick auf die Fahnenweihe in Schlicht-Vilseck und auf die feierliche Generalkommunion, vor welcher das schöne Trauer-Erinnerungs-Band (824M.) geweiht wurde.

3.) Ergänzungswahl nach §19 der Statuten. Von den 4 Ausschußmitgliedern haben auf Grund der Ziehung des Loses ausgeschieden, Käufl und Bauer.

Es wird Neuwahl beantragt durch Stimmzettel. Auf Bauer Josef entfallen: 24 Stimmen, Huber Konrad: 2 Stimmen, Iberer Georg: 1 Stimme, Gold Josef: 11 Stimmen, Käufl Johann: 14 Stimmen, Schatz Georg: 5 Stimmen, Siegert Johann (Sternwirt): 2 Stimmen, Erras Kümmersbuch: 6 Stimmen, Mock Josef: 3 Stimmen, Siegert Jakob: 2 Stimmen, Biehler Georg: 2 Stimmen, Pöhlmann Johann: 1 Stimme.

Bauer und Käufl sind dennoch wieder gewählt.

4.) Die Frage: Erhöhung des Beitrages wird zurückgestellt bis zur nächsten Versammlung.

5.) Zum Vereinsdiener wird bestellt Andreas Horn, das Jahreshonorar beträgt 100 Mark.

6.) Auf Fasching, Sonntag und Montag soll Theater gespielt werden. In der Versammlung am 5. februar sind die Rollen zu verteilen.

Vorgelesen und genehmigt:

Maximilian Knerr Pfarrer, Johann Strobl Vorstand, Hans Reichl Kassier, Johann Georg Bauer, Johann Käufl, Andreas Gleich, Andreas Horn, Kederer Hans.

**März**

Auf Fastnacht, Sonntag, den 26. und Montag, den 27. Februar 1922 wurden gegeben: „Der Schusterbaron“ Schwank in 3 Aufzügen, von Paul Fassbender (Verlag: Wulf-Harendorf) und „Der Kriminalfall von Hinkelshagen“. Umgeändert in „Der schreckliche Kriminalfall in Gockelbach“. Schwank in 3 Aufzügen von Fr. Donatus Spannmüller (Verlag i. A. Vollmer, Recklinghausen). Beide Vorstellungen waren gut besucht.

Am Palmsonntag, den 9. April und am Ostermontag, den 17. April 1922 wurden aufgeführt: „Das Vater unser oder Unschuldige zum Tode verurteilt“. Volksschauspiel in 8 Akten von Rauter-Verlag-Heidelmann Bonn.

**14. Mai**

Beschluß.

Eintrittsgeld 5 Mark

Vereinszeichen eigens zu zahlen.

## **21. Mai**

Bericht nach Regensburg gemacht:  
Mitglieder bisher: 84  
Mitglieder zur Zeit: 87  
Burschenblätter bisher: 64  
Burschenblätter jetzt: 67

## **25. November**

Am 25. November 1922 gemeldet:  
93 ordentliche Mitglieder  
31 außerordentliche Mitglieder  
70 Blätter

## **24. Dezember**

### **Generalkommunion**

Pater Guardian Ducola Haberkon von Amberg, der am Samstag um 3 Uhr das Beicht hören begann hielt das Amt um 9 Uhr. Nach dem Evangelium wurde verkündet, die Pfarrpredigt fiel aus. Nach der Kommunion des Priesters war Kommunionsansprache mit Zugrundelegung der Gedanken des 4. Adventsonntages. (Omnis vallis implebitur) Schöne Kommunionlieder erhöhten die Stimmung. Nach Schluß der Generalkommunion sangen alle Mitglieder „Auf zum Schwur“! Honorar für das bestellte Amt 300 Mark, für die Kommunionlieder eigene Zugabe 50 Mark. Der Herr Guardian erhielt alles in allem: Stipendium (80M.) Fahrpreis von Amberg nach Altmannshof (20M.) eingerechnet 300 Mark. Herr Riß ließ ihn nach Amberg fahren. Zur Deckung der Kosten, auch der Musik (Blech) veranstalteten die Mitglieder eine eigene Sammlung.

## **26. Dezember**

Am 26. Dezember 1922 und am 1. Januar 1923, auch am 6. Januar (Samstag) wurde das Theaterstück aufgeführt: „Der Hund von Baskerville“ Detektivspiel von Ferdinand Bonn, in 4 Aufzügen (Reklam), Nr. 4888, Preis des Billettes 40M. „Ergebe Dich in Gottes Willen“. Wenn er das Schwerste von Dir heischt, Beug Dich vor ihm, ertrags im Stillen, Wie auch der Schmerz Dein Herz zerfleischt.